

NvK verfaßt seine *Quadratura circuli*.

Zur handschriftlichen Überlieferung s. Senger, *Überlieferung* 9–17 und 47f.; Hofmann, *Mathematische Schriften XLVII* (nur in der 2. Aufl.). Zu den Drucken: Senger 10; Hofmann, *Mathematische Schriften* 209.

Zum Datum s. Hofmann, *Mathematische Schriften* 208. Er hält es für wahrscheinlich, daß NvK in die lateinische *Archimedes-Übersetzung* des Jakob von Cremona Einsicht genommen hat, die, auf Befehl Nikolaus' V. angefertigt, vermutlich im Spätherbst 1450 abgeschlossen war. Vgl. auch Hofmann, *Unbekannte Vorform* 18–21.

zu <1450 Januar 19 / Dezember 31>.

Nr. 957

Nachricht in zwei Bullen Nikolaus' V. von 1451 IV 3 über den päpstlichen Auftrag an NvK und dessen Konsistorialbericht im Zusammenhang mit der Umwandlung des Zisterziensnerinnenklosters Blotzheim in der Diözese Basel in ein Männerkloster desselben Ordens.

Or., Perg. (Bleibulle an Hanfsebnur): COLMAR, Arch. Dép. du Haut-Rhin, H, Fonds Lucelle, carton 36 n° 3 (II: an Nicolaus Wittrami, Abt des Klosters in Blotzheim).

Kop. (gleichzeitig): ROM, Arch. Vat., Reg. Vat. 415 f. 281<sup>v</sup>–282<sup>v</sup> (I: Ad perpetuam rei memoriam) und f. 282<sup>v</sup>–283<sup>v</sup> (II).

Druck (von II): *Archivalische Beilage zum Ecclesiasticum Argentinese* 1892, 31f. (nach Or.).

Erw.: J. Schmidlin, *Geschichte des Sundgaus vom Standort einer Landgemeinde aus oder Geschichte von Dorf und Bann Blotzheim mit Berücksichtigung seiner nächsten Umgebung*, Saint-Louis 1906, 246 (freundl. Mitteilung durch Chr. Wilsdorf).

Wie beide Bullen ausführen, hatte zunächst der in seiner Obödienz Felix V. Genannte diese Umwandlung vorgenommen, weil das Kloster heruntergekommen und nur noch eine Nonne übriggeblieben war. Zum Abt hatte er den genannten Nicolaus Wittram bestellt, zum Visitor den Abt von Lützel. Die sub nomine generalis concilii in Basel Verbliebenen hatten dies alles auf Bitte des Nicolaus bestätigt, der sich dann aber auch noch an Nikolaus V. wandte, damit seine Autorität hinzukäme. Dieser übertrug dem tunc apud sedem apostolicam weilenden NvK vive vocis oraculo: ut de premissis diligencius se informaret et ea, que per informationem huiusmodi reperiret, nobis fideliter referre curaret. Et quia ex relatione dicti Nicolai cardinalis coram nobis postmodum in consistorio nostro secreto fideliter facta intelleximus eadem premissa ita esse, prout superius enarrantur, habe er hiermit den Nonnenkonvent auf usw., wie oben dargelegt.<sup>1)</sup>

6 ut: et I.

<sup>1)</sup> So nach I; in II etwas kürzer, z.B. keine Erwähnung des Konsistoriums. – Blotzheim wurde im übrigen auf Beschluß des Generalkapitels von Cîteaux noch im Jahre 1450 eine Propstei der Abtei Lützel; dazu letzters: *Helvetia Sacra* III/3, Bern 1982, 576f.

zu <1450, Rom>.

Nr. 958

Nachricht bei Frederik van Heiloo, *Liber de fundatione domus regularium prope Haerlem* (1451|55)<sup>1)</sup>, über den Besuch des Donaten Wolter aus Heiloo bei NvK in Rom und über den Entschuldigungsbrief des NvK für ihn an die Prioren von Heiloo und Sion bei Delft.

Druck: Pool, *Frederik van Heilo* 135f. (mit Angabe der Handschriften VIf. und 35; deren heutige Signaturen nach Romein, *Geschiedenis*: AMSTERDAM, Univ.-Bibl. I E 26, und BRÜSSEL, Bibl. Royale 11829).

Erw.: Koch, *Briefwechsel* 12 Nr. 65.

Das Generalkapitel von Windesheim habe allen dem Kapitel Unterstellten die Ablaßreise nach Rom ohne vorherige Erlaubnis unter Androhung der Kerkerstrafe verboten, ebenso den Familiaren bei Strafe der Ausstoßung. Die Erlaubnis sei jedoch keinem erteilt worden; denn die Reise würde, wie man befürchtet habe, den Seelen mehr schaden als nüt-

zen. Der Laie und Donat Wolterus bei den Regularen in Heiloo sei daber, als er sich auf den Weg nach Rom machte, von seinem Prior und den Vätern unter der Strafe der Ausstoßung und anderer strenger Buße ermahnt worden, davon abzuste-  
5 zustehen. Qui nihilominus aviditate et spe indulgentiarum, quas contra rationem et obedientiam temere assequi presumebat, Romam ivit. Qui Rome, compunctus timore repulse sustinende sive agende penitentie, accessit ad reverendum patrem cardinalem dominum Nicolaum de Cusa infra scriptum<sup>2)</sup>, cuius noticiam ex missivis, quas ad eum ex Hollandia detulerat, nactus fuit, et exponens sibi inobedientie sue scrupulum et  
10 penas sibi intentatas, rogavit illum, ut literas pro eo supplicatorias ad priorem suum et priorem de Syon ex Delf scriberet. Qui inter alia sic scripsit:

Woltero laico, qui sine licentia vestra pro gratia iubilii Romam petiit, qui licet male et stulte egit, veniam ob preces meas concedere dignemini.

<sup>1)</sup> Zum Verfasser († 1455) und zum Werk s. Pool, *Frederik van Heilo*; ferner J. Romein, *Geschiedenis van de Noord-Nederlandsche Geschiedenisschrijving in de Middeleeuwen, Haarlem 1932, 173f.*; St. Axters, *Geschiedenis van de Vroomheid in de Nederlanden III, Antwerpen 1956, passim.*

<sup>2)</sup> Nämlich im Zusammenhang mit dem ausführlichen Bericht über die Etappen seiner Legationsreise in Holland; vgl. unten *Acta Cusana* I/3.

#### 1450 Herbst, Rom.

Nr. 959

NvK bespricht sich mit dem Dekan von Neustift, Johannes Fuchs.

Erw.: Puell, *Heiligmäßiger Lebenswandel, Anhang 39f.*; Sinnacher, *Beyträge VI 352 (nach Puell)*; Hallauer, *Cusanus und Neustift 310 (nach Puell)*.

Die Notiz bei Puell lautet: „Casparus unser Probst schickte eben in diesem Jahr (1450) zur Herbstzeit den Dechant Joannem Fux, einen gelehrten Mann, nach Rom wegen verschiedenen Geschäften; sobald Cardinal Nicolaus dessen Gegenwart vernommen, liesse er ihn alsogleich zu sich kommen, und unteredete sich mit ihm ganz vertraulich wegen seiner Beförderung nach Brixen, brachte ihm auch alles zuwegen, was er im Namen unsers Stiffts zu Rom suchte.“

#### <1450, vor Jahresende; oder 1453 März / kurz vor März 25.>

Nr. 960

NvK an Lorenzo Valla. Lobendes Handbillett zu Vallas Collatio Novi Testamenti.

Kop. (von der Hand Vallas innerhalb seines Secundum antidotum): PARIS, *Bibl. Nat., lat. 8691 f. 88<sup>v</sup>* innerhalb der Erstschrift. Zu Handschrift, Textanordnung, Datum der Kopie (1453 III 5 | kurz vor III 25) und weiteren Kopien s.o. Nr. 932.

Druck: S.o. Nr. 932. Im einzelnen: Basler Ausgabe von 1540 (Nachdruck Turin 1962): 339f.; danach Sabbadini, *Cronologia*, in: Barozzi-Sabbadini, *Studi sul Panormita 127 (Nachdruck 1962: 433)*; Di Napoli, *Lorenzo Valla 39 Anm. 1 und 133 Anm. 103*; Camporeale, *Lorenzo Valla 360 (nach der Hs. Paris)*.

Italienische Übersetzung: Mancini, *Vita 238*.

Erw.: Vansteenbergh 26; Mohler, *Kardinal Bessarion I 403*; Fois, *Pensiero 394, 416 und 419*; Perosa, in: *Valla, Collatio XLIII f.*; Pontarin-Andreucci, *Tradizione 199 Nr. 42*; Setz, *Lorenzo Vallas Schrift 12 und 28*.

Die Datierung — entweder 1450 oder 1453 — ist umstritten. Für 1450 spricht die einleitende Bemerkung Vallas über die in Nr. 960 zur Rede stehenden Adnotationes: Nunc (also 1453 III 5 | kurz vor III 25 bei Abfassung dieser Stelle im Secundum antidotum; s.o. Nr. 932 Vorbemerkung) apud Marcellum Caputferreum sunt iam inde a discessu . . . cardinalis sancti Petri (nämlich 1450 XII 31 zu seiner Legationsreise). NvK hätte sie bis zur Niederschrift dieser Zeilen 1453 seither also gleichfalls nicht in der Hand gehabt. Dagegen könnte die Interpretation von antea in der Nr. 960 und Nr. 932 verbindenden Zwischenbemerkung Vallas im Nachtrag zum Secundum antidotum unter Umständen auf 1453 deuten. Es heißt dort: Volo hic etiam . . . subiicere epistolam (Nr. 932), quam duobus fere annis antea ad me miserat. Ist für antea der Bezugspunkt die Abfassung des Secundum antidotum, kann Nr. 960 1450 oder 1453 entstanden sein; ist der Bezugspunkt Nr. 960, kommt für Nr. 960 nur 1453 in Frage. Zur Diskussion s. Sabbadini, *Cronologia 127f. (1450)*; Mancini, *Vita 237f. (1453)*. Perosa, in: *Valla, Collatio XLIII f.*, und Di Napoli, *Lorenzo Valla 39 und 133, übernehmen als fraglos 1450 (Perosa: “verso la fine”)*. Zu-